



o

Wir fördern,
gerne auch mit
Ihrer Unterstützung

**ORTHO
REG
GENERATION**

**“Die Stiftung
unterstützt junge,
engagierte Ärzte und
Wissenschaftlerinnen”**

Prof. Dr. Matthias Steinwachs



Kontakt:

ON Foundation
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Tel. +41 79 785 79 34
www.on-foundation.org
www.my.on-foundation.org

Herausgeber: ON Foundation
Redaktion: ON Foundation
Gestaltung: TFN Management
Druck: Druckerei Bircher

Willkommen bei der ON Foundation

Die Orthoregeneration ist ein relativ junges Feld. Das Potenzial ist riesig und vielversprechend. Stellen Sie sich diese Vision vor: Ärztinnen versetzen verletzte oder degenerierte Gewebe und Gelenke in ihren ursprünglichen Zustand, erhalten sie dauerhaft. Sie bauen Bandscheiben wieder auf, heilen Gelenkarthrose und lassen unterbrochene Nerven wieder wachsen.

Zwar ist all dies heute möglich, in einem begrenzten Rahmen. In vielen Fällen jedoch müssen Ärzte betroffenes Gewebe entfernen, den Meniskus zum Beispiel. Oder mit Prothesen ganze Gelenke ersetzen. Für Querschnittslähmungen und andere schwerwiegende Verletzungen gibt es noch keine Lösungen.

Aber wir kommen der oben geschilderten Vision näher: dank der regenerativen Medizin im Allgemeinen. Und ganz besonders dank der Orthoregeneration im Bereich des Bewegungsapparates. Meine eigene klinische Praxis und Forschung haben mich zur Überzeugung gebracht, dass wir hier in naher Zukunft grosse Fortschritte erzielen werden. Was es für den Durchbruch braucht, sind möglichst viele junge engagierte Ärzte und Wissenschaftlerinnen. Und natürlich finanzielle Mittel für die Ausbildung dieser Ärztinnen und Wissenschaftler in den neuen Techniken und für die Forschung.

Ich bin glücklich, dass wir im Jahr 2018 die ON Foundation und das Orthoregeneration Network gründen konnten. Unsere Stiftung ist die erste Organisation, die den Fokus ganz auf die Orthoregeneration legt - mit dem Ziel, neue regenerative Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln und die Lebensqualität vieler Menschen deutlich zu verbessern. Unser Engagement gilt der Forschung und der gezielten Unterstützung der nächsten Generation in Medizin und Wissenschaft. Dabei arbeiten wir eng mit den führenden Fachgesellschaften zusammen. Und wir entwickeln eigene attraktive Programme zur Wissensvermittlung.

Unsere Aktivitäten zeigen Wirkung. Das Netzwerk wächst stetig weiter. Und mit jedem publizierten Forschungsergebnis, mit jeder gezielten Förderung und mit jedem zusätzlichen Wissensbaustein kommen wir unserer Vision näher. Die Menschen werden länger mobil sein, die Kosten für die Gesellschaft sinken.

In dieser Broschüre stelle ich Ihnen die Stiftung und unsere Projekte vor. Und ich möchte Sie einladen, uns und unser Bestreben zu unterstützen. Jeder Beitrag erhöht die Wirkung unserer Projekte und lässt die Vision schneller Wirklichkeit werden - zugunsten unzähliger Menschen auf der ganzen Welt. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, mich oder das Team der ON Foundation direkt zu kontaktieren.

Herzlich,

Prof. Dr. Matthias Steinwachs, Präsident



Die Wurzeln der Stiftung

ON steht für Orthoregeneration Netzwerk. Die ON Foundation ist eine unabhängige, international tätige Stiftung im Bereich der orthopädischen regenerativen Medizin, gegründet 2018. Die Stiftung ist also noch jung und befindet sich in einer sehr dynamischen Phase. Initiiert wurde sie von der Familie Geistlich und der Firma Geistlich Pharma, gemeinsam mit einer kleinen Gruppe weltweit anerkannter Orthopäden (siehe Stiftungsrat). Die Familie Geistlich engagiert sich seit vielen Jahren in der medizinischen Forschung. Sie fördert die Entwicklung neuer Produkte und chirurgischer Techniken und arbeitet eng mit Fachpersonen aus Forschung und Klinik zusammen.

Seit Mitte der 1980er-Jahre legte das Unternehmen unter der Führung von Dr. Peter Geistlich den Fokus auf das Gebiet der regenerativen Medizin. Dank innovativer Produkte entwickelte es sich zum Weltmarktführer in der regenerativen Zahnmedizin. Von Peter Geistlich stammt auch die Vision, die Entwicklung der regenerativen Medizin auf philanthropischem Weg zu fördern. Sein Nachfolger, Dr. Andreas Geistlich, lebt diese Idee weiter. Aus der Vision sind mittlerweile drei Stiftungen (Osteology Foundation, Osteo Science Foundation, ON Foundation) entstanden. Sie agieren völlig unabhängig voneinander, gelenkt durch ihren jeweiligen Stiftungsrat.

Stiftungszweck

Verbesserung der Versorgungsstandards in der regenerativen Orthopädie zum Wohlergehen der Patienten; Unterstützung der Forschung im Bereich der orthopädischen Geweberegeneration mit dem Ziel, die Innovation und die Entwicklung besserer Behandlungslösungen zu fördern; Unterstützung von Ärztinnen im Rahmen von Fortbildungen, Beratungen und der Zurverfügungstellung von Hilfsmitteln; Bereitstellen eines Netzwerkes, das den aktiven Austausch und die Zusammenarbeit aller betroffenen und interessierten Anspruchsgruppen fördert.

Übergeordnetes Ziel ist es, die regenerative Orthopädie zum Wohl der Patienten voranzubringen.

Dazu gehören drei Teilziele:

1

Vorantreiben von Innovationen auf dem Gebiet der orthopädischen Geweberegeneration zur Entwicklung verbesserter Behandlungsmöglichkeiten, einschliesslich des Einsatzes biologischer Therapien.

2

Verbesserung der klinischen Praxis durch Anleitung sowie Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen.

3

Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes von Nachwuchs-Fachleuten, Experten und Entscheidungsträgerinnen sowie von Gesellschaften und Industrie mit der Absicht, die orthopädische Geweberegeneration weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit untereinander ist für uns der Schlüssel.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus renommierten Ärzten und Wissenschaftlern aus verschiedenen Spezialgebieten der Orthopädie. Ziel ist es, das Gremium künftig zu erweitern, um sowohl zusätzliche Fachgebiete und auch – neben Europa und Amerika – weitere Weltregionen miteinzubeziehen.

- Dr. Samuel Adams, Duke University Medical Center, Durham, USA
- Dr. Brian Cole, Rush Hospital Chicago, USA (Präsident 2018-2020)
- Prof. Roland Jakob, Klinik Siloah, Bern, Schweiz (Ehrenmitglied)
- Prof. Norbert Passuti, Nantes University Hospital, Nantes, Frankreich
- Prof. Myron Spector, Brigham and Women's Hospital & MIT, Boston, USA (Ehrenmitglied)
- Prof. Matthias Steinwachs, SportClinic Zurich / Hirslandenklinik, Zürich, Schweiz (Präsident 2021-2023)

Verstärkt wird das Board durch Geschäftsführer Kay Horsch sowie durch einen Repräsentanten des Stifters (ohne Stimmrecht): Ralf Halbach hat diese Funktion im Juli 2021 von Paul Note übernommen.



Stiftungsrat bei Gründung (v. l. n. r.): Kay Horsch, Norbert Passuti, Brian Cole, Roland Jakob, Andreas Geistlich, Joseph Lane, Matthias Steinwachs, Paul Note, Myron Spector

Stiftungsratspräsidium

Seit 2021 ist Prof. Dr. Matthias Steinwachs aus Zürich Präsident der Stiftung. Als international angesehener Experte für Kniechirurgie engagiert er sich – wie schon sein Vorgänger Dr. Brian Cole – stark für die Entwicklung und sichere Anwendung von neuen regenerativen Methoden für den Erhalt der Gelenke. In seiner klinischen Tätigkeit behandelt Dr. Steinwachs zahlreiche Sport-Profis. Er ist aktiv in der Forschung und Lehre und unterrichtet unter anderem an der ETH Zürich.

Als erster ON Präsident hat Dr. Brian Cole aus Chicago den Aufbau der Stiftung begleitet. Er ist ein weltweit renommierter Spezialist für Sportmedizin. Er ist chirurgisch tätig an mehreren Kliniken und engagiert sich insbesondere in der Weiterbildung von Nachwuchs-Ärzten. Dr. Cole ist Präsident der Amerikanischen Fachgesellschaft für Arthroskopie und zudem leitender Teamarzt bei den Chicago Bulls (National Basketball League) und den Whitesox (Major League Baseball).

Die Präsidentschaft der ON Foundation ist auf drei Jahre begrenzt.

Stiftungsteam

Die Geschäfte der Stiftung werden im Auftrag des Stiftungsrats hauptamtlich durch ein Team geführt. Dieses verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Stiftungsmanagement, medizinische Forschung und Kommunikation. Aktuell besteht es aus vier Personen:

- Dr. Kay Horsch (Geschäftsführer und Mitglied des Stiftungsrats)
- Caroline Cinnanti (Spezialistin Administration & Veranstaltungen)
- Takanobu Oshima (Spezialist Forschung & Ausbildung)
- Kerstin Rauch (Leiterin Kommunikation)

Expert-Team

Im Expert-Team der ON Foundation treffen jüngere Talente auf erfahrenen Expertinnen im Bereich der orthopädischen Geweberegeneration. Die Mitglieder werden vom Stiftungsrat einberufen. Sie unterstützen die Ziele der Stiftung auf operativer oder fachlicher Ebene. Dank des Expert-Teams deckt die Stiftung inhaltlich und geografisch noch mehr Gebiete ab, als dies der zahlenmässig begrenzte Stiftungsrat kann. Das Expert-Team umfasst aktuell acht Expertinnen und Experten, ist in seiner Grösse aber nicht limitiert:



Prof. Arnold I. Caplan
Case Western Reserve
University, Cleveland, USA



Dr. Rachel M. Frank
University of Colorado School
of Medicine, Aurora, USA



Dr. Laura de Girolamo
Galeazzi Orthopaedic
Institute, Milano, Italien



Prof. James D. Kang
Harvard Medical School,
Boston, USA



Prof. Ivan Martin
University Hospital Basel,
Basel, Schweiz



PD Dr. Marcus A. Mumme
University Children's Hospital
Basel, Basel, Schweiz



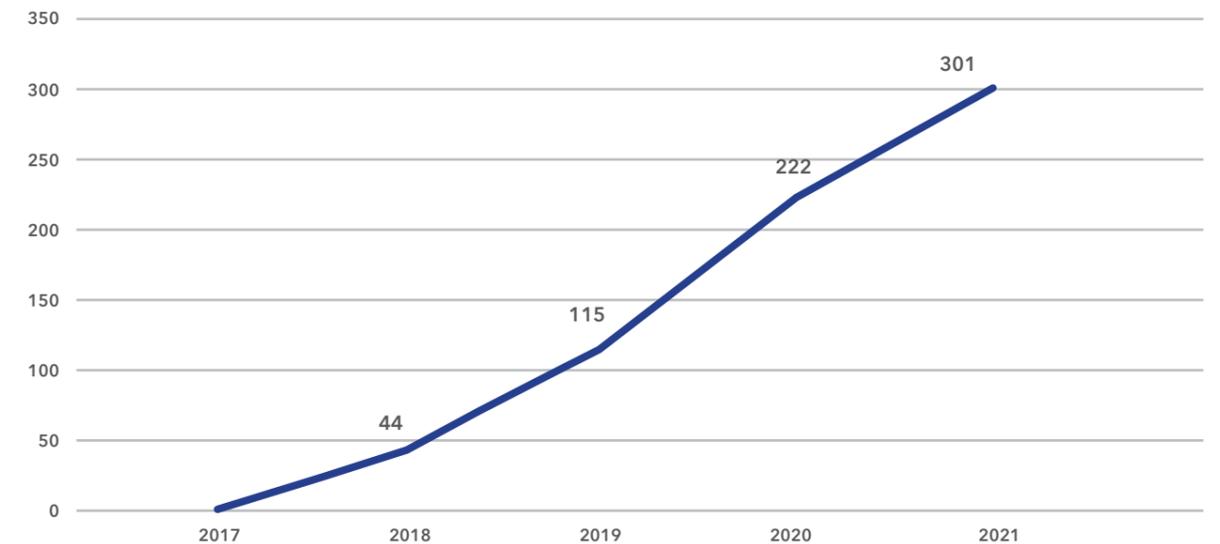
**Dr. Christopher
D. Murawski**
University of Pittsburgh,
Pittsburg, USA



Prof. Scott Rodeo
Hospital of Special surgery,
New York, USA

Alumni

Zu den Zielen der Stiftung gehört der Aufbau eines internationalen Netzwerks. Im Rahmen dieses Netzwerks kommt den Destinatärinnen grosse Bedeutung zu: den ON Alumni. Sie stehen im regen Kontakt mit der Stiftung. Die ON Alumni sind nach Möglichkeit auch nach der ursprünglichen Förderung in Stiftungsprojekte eingebunden. Etwa indem sie als Reviewer oder Autorinnen die Mission der ON Foundation unterstützen und sich gleichzeitig persönlich weiterentwickeln.



Ungefähr 50 % der Destinatäre unterstützen die Stiftung längerfristig.

Partner

Beim Aufbau des Netzwerkes setzen wir auf Partnerschaften mit den führenden Fachgesellschaften in Sportmedizin, Wirbelsäulenchirurgie und orthopädischer Forschung (siehe unten Partner-Fachgesellschaften).

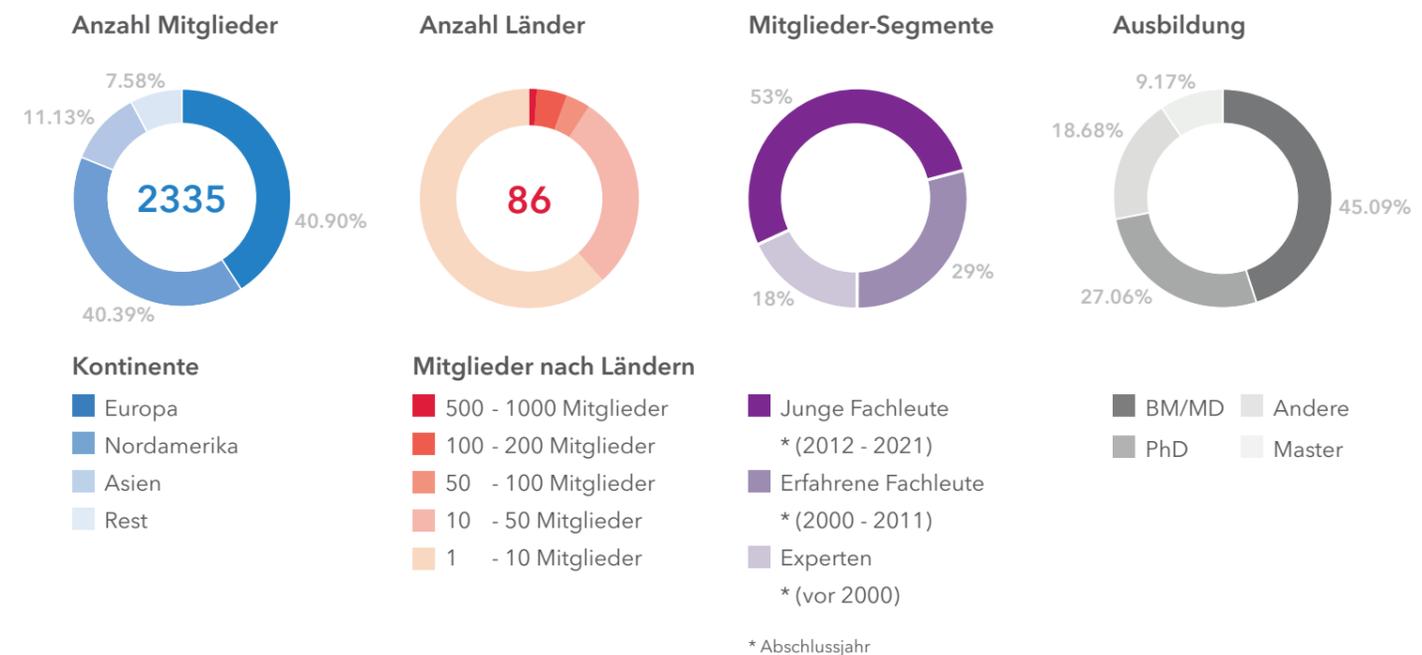
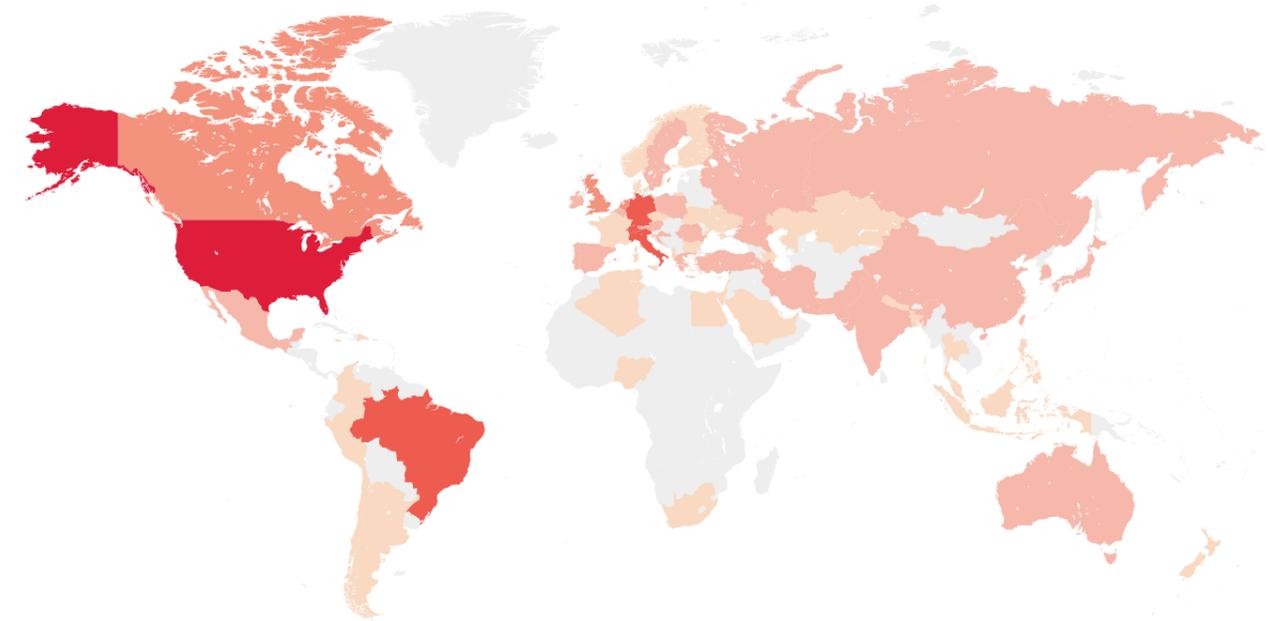
Im Rahmen dieser Partnerschaften ermöglichen wir Nachwuchs-Ärzten und -Wissenschaftlerinnen Weiterbildungen über Education Grants und Scholarships (siehe Weiterbildungsstipendien, Seite 12). Zudem stellen wir über Forschungsgrants Fördermittel für vielversprechende Forschungsprojekte bereit und unterstützen Publikationsprojekte mit Literature Grants (siehe Forschungsförderung, Seite 16).

Einen besonderen Fokus legen wir aktuell auf die Weiterbildung. Dafür entwickeln wir diverse neuartige Formate, die klinisches und wissenschaftliches Wissen vermitteln. Es ist uns wichtig, dass alle Inhalte digital und damit international verfügbar sind (siehe Weiterbildungsinhalte und Veranstaltungen, Seite 22).

Geografisch liegt unser Schwerpunkt derzeit noch auf Europa und Nordamerika. Alle Fördermittel und Weiterbildungsinhalte sind jedoch weltweit verfügbar. Inhaltlich stehen die Gelenkerhaltung und die Sportmedizin im Zentrum. Künftig werden wir aber auch anderen Gebieten vermehrt Aufmerksamkeit schenken, etwa der Wirbelsäulenchirurgie.

- Arthroscopy Association of North America (AANA)
- American Orthopedic Society for Sports Medicine (AOSSM)
- Biologic Association (BA)
- European Orthopedic Research Society (EORS)
- European Society of Sports Traumatology, Knee Surgery & Arthroscopy (ESSKA)
- Eurospine
- Gesellschaft für Arthroscopy und Gelenkchirurgie (AGA)
- International Cartilage Regeneration & Joint Preservation Society (ICRS)
- International Combined Orthopedic Research Society (ICORS)
- International Society for Cartilage Repair of the Ankle (ISCRA)
- Orthopedic Research Society (ORS)
- TOBI (The Orthobiologic Institute)

myON Mitglieder



Die Stipendien der ON Foundation

Die ON Foundation vergibt verschiedene Stipendien an Nachwuchs-Ärztinnen und -Wissenschaftler. Sie alle ermöglichen den Zugang zu Weiterbildungen auf dem Gebiet der regenerativen Orthopädie. Das kann im Rahmen von Fachkongressen und Kursen von Fachgesellschaften sein (Education Grants & Scholarships). Oder im Rahmen von Veranstaltungen, die die ON Foundation selbst organisiert (Research Fellowships & Clinical Fellowships). Wir unterscheiden vier Arten von Stipendien.

“Education Grants ermöglichen den Zugang zu Weiterbildung und schaffen neue Verbindungen unter Wissenschaftlern und Ärzten“

Dr. Melika Sarem (Grantee), rechts im Bild



Education Grants

Education Grants ermöglichen Nachwuchs-Ärzten und -Wissenschaftlerinnen mit begrenzten finanziellen Mitteln die Teilnahme an Kongressen oder Kursen. Die Grants belaufen sich auf jeweils CHF 500. Sie dienen der Deckung von Registrierungs- und Reisekosten. Vor Ort laden wir die Stipendiaten zu einem Get-together ein, um sich gegenseitig kennenzulernen. Bisher wurden **mehr als 200** Education Grants vergeben. Das jährliche Budget liegt bei rund **CHF 25'000**.

Education Scholarships

Education Scholarships ermöglichen Nachwuchs-Ärztinnen und -Wissenschaftlern mit begrenzten finanziellen Mitteln die Teilnahme an internationalen Weiterbildungsveranstaltungen - etwa an Kongressen und Kursen auf anderen Kontinenten. Die Grants belaufen sich auf jeweils CHF 1'000 und dienen der Deckung von Registrierungs- und Reisekosten. Auch hier organisieren wir ein Kennenlern-Treffen vor Ort für die Stipendiatinnen. Bisher wurden **59** Education Scholarships vergeben. Das jährliche Budget liegt bei rund **CHF 20'000**.

Research Fellowships

Mit der Organisation von Research Fellowships ermöglichen hoch motivierten und talentierten Ärzten und Wissenschaftlerinnen den Besuch renommierter Institutionen. Dort können sie ihre eigene Arbeit mit führenden Experten diskutieren und sich international vernetzen. Die ON Foundation organisiert, bezahlt und begleitet die Reisen. Die Research Fellowships finden einmal jährlich statt. Es nehmen jeweils vier Fellows teil. Bisher wurden drei Research Fellowships organisiert, eine in Asien, eine in Nordamerika und eine in Europa. Das jährliche Budget beträgt aktuell noch **CHF 30'000**. Ziel ist es, mit zusätzlicher Unterstützung künftig zwei Research Fellowships pro Jahr anzubieten.

Clinical Fellowships

Clinical Fellowships ermöglichen talentierten und hoch motivierten Ärztinnen, direkt von renommierten Experten zu lernen. Im Rahmen eines einwöchigen Aufenthaltes pflegen diese Ärzte und Expertinnen einen intensiven und persönlichen Austausch in der Institution des jeweiligen Experten. Schwerpunkt sind regenerative Behandlungsmethoden. ON organisiert den Zugang zu den Expertinnen und unterstützt den Aufenthalt und die Reise des Fellows mit jeweils **CHF 2'000**. Die bisherigen Fellowships wurden für Aufenthalte in Zürich, München, Chicago und Morrisville vergeben. Das Jahresbudget beträgt aktuell noch **CHF 10'000**. Ziel ist es, dieses wertvolle Programm mit zusätzlichen Mitteln deutlich auszubauen.

Vergabeprozess

Um sich für ein Stipendium der ON Foundation zu bewerben, registrieren sich Interessentinnen auf der myON Plattform. Der Antrag erfolgt über ein Online-Formular. Dazu laden sie ihre Personalien, ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und ein Empfehlungsschreiben hoch.

Mit unseren Stipendien fördern wir talentierte Nachwuchs-Ärzte und -Wissenschaftlerinnen, die hoch motiviert sind, sich im Bereich der Orthoregeneration weiterzuentwickeln. Die Altersgrenze liegt bei 40 Jahren. Die Bewertung der eingereichten Antragsdokumente erfolgt nach klaren Kriterien.

Hohe Motivation

Der Kandidat zeigt ein sehr starkes Interesse an klinischer Therapie oder Forschung im Bereich der Orthoregeneration und hat bereits durch die eigene Arbeit dazu beigetragen.

Fokus und Netzwerk

Die Kandidatin ist in der Orthoregeneration aktiv, klinisch oder in der Forschung und hat bereits Poster oder Präsentationen zu Konferenzen beigetragen. Auszeichnungen oder Erfahrungen in verschiedenen Institutionen sind von Vorteil.

Schwerpunkt und Forschungsqualität

Der Kandidat hat im Bereich der Orthoregeneration veröffentlicht, ein Manuskript zur Veröffentlichung eingereicht oder eine Zusammenfassung seiner Arbeit zur Orthoregeneration hinzugefügt und so zur Weiterentwicklung klinischer Lösungen beigetragen.

Die Selektion

Alle Anträge werden online von drei unabhängigen Reviewerinnen gesichtet und mit einer Punktzahl von 1 (ungenügend) bis 9 (ausgezeichnet) bewertet. Die Stipendien gehen an die Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet eine zusätzliche Reviewerin im Stichverfahren.

Entscheidungszeitraum

Nach Ende der Eingabefrist erfolgen Bewertung sowie Zu- und Absage innerhalb von zwei bis vier Wochen.

Abrechnung

Education Grants, Scholarships und Clinical Fellowships werden direkt an die Destinatäre ausbezahlt. Dies nach erfolgter Teilnahme an der betreffenden Weiterbildungsveranstaltung. In Einzelfällen kann die Zahlung im Voraus erfolgen. Bei Research Fellowships, die durch eine Stiftungsververtretung begleitet werden, übernimmt die ON Foundation die Kosten direkt. Sie bucht alle Flüge, Transfers und Unterkünfte. Es gibt keine Auszahlung an die Destinatärinnen.

Abschlussbericht

Education Grantees und Scholars sind verpflichtet, die Highlights ihrer Weiterbildung auf Social Media zu teilen, der Stiftung zu berichten oder einen Beitrag zur fachspezifischen Enzyklopädie ON Glossary zu verfassen. Research Fellows verfassen gemeinsam einen Abschlussbericht und teilen ihre Eindrücke in einer Präsentation. Clinical Fellows produzieren einen Abschlussbericht, eine Präsentation oder ein Video.

Aktuell beträgt das Gesamtbudget für Weiterbildungsstipendien noch CHF 135'000 pro Jahr. Es ist das Ziel, diesen Betrag über Matching-Grants oder zusätzliche Mittel auf jährlich CHF 500'000 zu erhöhen, um noch mehr Nachwuchs-Ärzte und -Wissenschaftlerinnen zu fördern.

Forschungstipendien

Die regenerative Orthopädie ist ein junges Feld. Viele wissenschaftliche Fragen sind offen. Es bedarf also noch sehr vieler Forschung, um neue Ideen und bessere Verfahren zu testen und bis zur klinischen Anwendung zu entwickeln. Mit unseren Forschungstipendien leisten wir einen Beitrag dazu. Die Förderbeträge fließen in die Realisierung von Forschungsprojekten. Indirekt unterstützen wir damit auch Nachwuchs-Ärzte und -Wissenschaftlerinnen, die für ihre Projekte und Publikationen auf finanzielle Mittel angewiesen sind. Dies betrifft insbesondere kleine und mittlere Projekte, für die es keine staatliche Unterstützung gibt (z.B. durch den Schweizerischen Nationalfonds, Horizon 2020, NHS).

Wir unterscheiden vier Arten von Forschungstipendien.

Literature Grants

Mit den Literature Grants wollen wir bestehende Lücken in der Fachliteratur schliessen und Nachwuchs-Autoren zum Publizieren motivieren. Publikationen sind eine wertvolle Ergänzung im CV.

ON ermöglicht es, in angesehenen Fachzeitschriften zu publizieren. Der Literature Grant in Höhe von **CHF 2'500** dient der Publikation von kostenlos zugänglichen Beiträgen, um Wissen möglichst breit zu streuen.



“Research Grants sind unerlässlich für den Start einer wissenschaftlichen Karriere und die Erprobung innovativer Ideen“

Dr. Jennifer Puetzer (Pilot Grant)

Kick-Starter Grants

Mit Kick-Starter Grants geben wir Nachwuchs-Wissenschaftlern die Möglichkeit, eine Idee oder eine offene Frage in einem kleinen wissenschaftlichen Projekt zu erforschen. Das kann eine klinische, eine präklinische oder eine In-vitro-Studie sein. Ziel ist es, die Resultate in einem internationalen Journal zu publizieren, mit kostenlosem Zugang für alle.

Bisher hat die ON Foundation **25** Kick-Starter Grants vergeben. Drei der Studien sind bereits abgeschlossen und publiziert. Die Höhe des Grants beträgt **CHF 10'000**. Jede Studie soll innerhalb von einem Jahr abgeschlossen werden. Das aktuelle Jahresbudget liegt bei **CHF 100'000**.

Pilot Grants

Pilot Grants dienen vorwiegend der Unterstützung von Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Ärzten. Sie erhalten die Gelegenheit, eine Idee, eine offene Frage oder ein Pilot-Experiment in einem wissenschaftlichen Projekt zu erforschen. Das kann eine klinische, eine präklinische oder eine In-vitro Studie sein. Der Fokus liegt auf einer möglichen klinischen Anwendung. Ziel ist es, die Resultate in einem internationalen Journal zu publizieren, mit kostenlosem Zugang für alle.

Bisher hat die ON Foundation **13** Pilot Grants gesprochen. Eine Studie wurde bereits abgeschlossen und publiziert. Der Grant beträgt **CHF 25'000**. Die Studie soll innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden. Aktuell liegt das Jahresbudget für Pilot Grants bei **CHF 100'000**.

Break-Through Grants

Mit Break-Through Grants unterstützen wir Forschungsprojekte, die die Eignung und die Wirksamkeit einer innovativen regenerativen Behandlungsmethode prüfen oder wichtige offene Fragen beantworten. Im Idealfall erfolgt die Prüfung an einer Patientin, gegebenenfalls präklinisch. Die Studie soll innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein. Ziel ist es, die Resultate in einem internationalen Journal zu publizieren, mit kostenlosem Zugang für alle.

Der Grant beträgt **CHF 100'000**. Bisher konnte noch kein Break-Through Grant gesprochen werden. Sobald die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, sollen jährlich ein bis zwei Forschungsprojekte gefördert werden.

Vergabeprozess

Um sich für Forschungsmittel der ON Foundation zu bewerben, registrieren sich die Interessentinnen auf der myON Plattform. Der Antrag erfolgt über ein Online-Formular. Neben den Personalien werden folgende Informationen und Erläuterungen eingereicht: Einleitungsschreiben, Studienhintergrund, Forschungsfrage, Hypothese und Projektziele, eine Umschreibung des Innovationspotenzials und der klinischen Relevanz, Material und Methoden sowie eine Beschreibung der Forschungseinrichtung und Expertise. Benötigt werden zudem ein Empfehlungsschreiben, Lebenslauf und ein Ethikvotum (bei Humanstudien) oder eine Tierversuchsgenehmigung (bei präklinischen Projekten).

Für Interessenten mit wenig Erfahrung im Schreiben solcher Anträge bietet die myON Plattform ein Tool (Research Designer). Dieses führt Antragstellerinnen schrittweise durch den Antrag und liefert zusätzlich wertvolle Informationen.

Kriterien

Alle Anträge werden online von drei unabhängigen Reviewern gesichtet und mit einer Punktzahl von 1 (ungenügend) bis 9 (ausgezeichnet) bewertet. Die Stipendien gehen an die Bewerberinnen mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Die Reviewer werden ausgewählt anhand ihrer Expertise und eigener Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet. Bei Punktgleichheit entscheidet eine zusätzliche Reviewerin im Stichverfahren.

Die Beurteilung der Anträge erfolgt anhand klarer Kriterien.

Innovationspotenzial

Testet das Projekt einen innovativen Ansatz oder geht es um eine wichtige offene Frage, die eine erfolgversprechende Behandlung fördert?

Klinische Relevanz

Gibt es einen klinischen Bedarf an der geplanten Anwendung? Besteht die Möglichkeit, das getestete regenerative Verfahren in absehbarer Zeit klinisch anzuwenden?

Solide Hypothese

Ist das Projekt einzigartig und die Hypothese klar?

Forschungsplan

Eignet sich das Forschungsprotokoll zur Untersuchung der Hypothese?

Einrichtungen und Qualifikationen

Ist die Forschungsgruppe in der Lage, das Forschungsprojekt erfolgreich abzuschliessen?

Bearbeitungszeitraum

Nach Ende der Eingabefrist erfolgen Bewertung sowie Zu- und Absage innerhalb von vier bis sechs Wochen. Autoren der abgelehnten Anträge erhalten individuelle Rückmeldungen mit Vorschlägen zur Verbesserung.

Die Vergabe der Break-Through Grants erfolgt in einem zweistufigen Prozess. Dabei reichen die Antragstellerinnen zunächst einen Kurzantrag ein. Dieser wird innerhalb von zwei bis vier Wochen bewertet. Die Autoren der besten drei Anträge werden eingeladen, innerhalb von sechs Wochen einen detaillierteren Hauptantrag zu stellen. Auf dieser Grundlage treffen drei Reviewerinnen innerhalb von zwei bis vier Wochen die finale Entscheidung. Der zweistufige Prozess soll den Aufwand für Antragsteller und Reviewerinnen reduzieren.

Abrechnung

Die Auszahlung der Kick-Starter- und Pilot Grants erfolgt in zwei Raten: 90 Prozent des Betrags werden nach Vorlage der erforderlichen institutionellen Genehmigungen ausbezahlt, die restlichen 10 Prozent bei Projektende, nach Vorlage des Abschlussberichts oder einer Kopie des eingereichten Journalmanuskripts.

Break-Through Grants werden in drei Raten ausgezahlt: 70 Prozent der Gesamtfinanzierung bei Vorlage der erforderlichen Tierversuchsgenehmigung bzw. des Ethikvotums für menschliche Probanden. Weitere 20 Prozent folgen nach Eingabe des jährlichen Fortschrittsberichts. Die Auszahlung der letzten 10 Prozent der Gesamtfinanzierung erfolgt nach Vorlage des Abschlussberichts oder der akzeptierten Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift.

Bei den Literature Grants erfolgt die Auszahlung, sobald das Manuskript der ON Foundation vorliegt und vom Journal akzeptiert wurde.

Die Gelder der Forschungsstipendien sind nicht an die Antragssteller gebunden, sondern an das Projekt. Die Zahlungen gehen also an das Institut, an dem die Forschung durchgeführt wird. Die ON Foundation legt Wert darauf, dass vom Gesamtbetrag nicht mehr als 20 Prozent Verwaltungskosten abgezogen werden.

Abschlussbericht

Es ist uns wichtig, dass die Ergebnisse der geförderten Forschungsprojekte publiziert werden. Die erfolgreiche Publikation in einem Fachjournal ist deshalb gleichzeitig der Abschlussbericht. In einzelnen Fällen entstehen aus einem geförderten Projekt mehrere Publikationen. Die Autorinnen sind verpflichtet, die Förderung durch ON in den Artikeln zu vermerken.

Über 30 Forschungsstipendien wurden schon vergeben mit einem Gesamtwert von gegen CHF 575'000. Sobald wir über die entsprechenden Mittel verfügen, sollen die Anzahl der Grants erhöht werden und zusätzlich grössere Beträge als sogenannte Break-Through Grants für klinische Studien vergeben werden. Ziel ist es, langfristig CHF 500'000 pro Jahr in Forschung zu investieren.

Der ON Forschungspreis

Um die Orthoregeneration wirkungsvoll voranzubringen, braucht es möglichst viele hochwertige Forschungsprojekte. Zur zusätzlichen Motivation von Forschern vergibt die ON Foundation deshalb den ON Orthoregeneration Award für herausragende und bereits realisierte Projekte. Sie fördern das Engagement in diesem wichtigen Forschungsgebiet und die Publikation der Ergebnisse der Forschungsarbeiten

Der ON Orthoregeneration Award wird im Rahmen von ausgesuchten Fachkongressen vergeben: an die leitenden Investigatorinnen von erfolgreichen, zukunftsweisenden wissenschaftlichen Projekten. Die Nomination erfolgt durch die Forscher selbst oder durch Kolleginnen. Dazu reichen sie eine einseitige Kurzbeschreibung des Projekts oder ein wissenschaftliches Poster ein.

Die Gewinner werden durch eine mehrköpfige Fachjury ernannt - entweder anhand der eingereichten Dokumentationen (Kurzbeschreibung, Poster) oder im Rahmen eines Wettkampfes mit Präsentationen der nominierten Personen.

Die Preisverleihung findet nach Möglichkeit vor Publikum statt, im Rahmen eines Kongresses. Im Anschluss würdigen die Stiftung und die beteiligte Fachgesellschaft die Gewinnerinnen über ihre jeweiligen Kommunikationskanäle, etwa in Newslettern, Blogs und sozialen Medien.



Bis dato wurde der ON Orthoregeneration Award sechzehnmal vergeben. Der Preis ist mit CHF 1'000 dotiert. Dazu gehört eine attraktive Trophäe. Das Jahresbudget liegt derzeit bei CHF 5'000. Sobald wir über die entsprechenden Mittel verfügen, werden jährlich zehn Preise in verschiedenen Fachgebieten der regenerativen Orthopädie vergeben.

ON Glossary

Das ON Glossary ist ein Nachschlagewerk mit kurzen Erklärungen zu fachspezifisch relevanten Begriffen und Abkürzungen. Jeder Eintrag wird durch Referenzen und Literaturhinweise gestützt. Zielgruppe sind vor allem Nachwuchs-Ärzte und -Wissenschaftlerinnen. Das ON Glossary beantwortet grundlegende Fragen, erklärt neue Begriffe und erleichtert den Einstieg in das Fachgebiet der Orthoregeneration. Die Erläuterungen werden von Alumni und Freiwilligen aus dem ON Netzwerk verfasst. Ein Editor – aktuell Prof. Myron Spector (Harvard, MIT) – stellt die Qualität und Originalität der Einträge sicher. Alle Beiträge sind frei auf der myON Plattform online zugänglich.

Das ON Glossary steht noch am Anfang, wird aber laufend vervollständigt und aktualisiert. Dank des Online-Formats sind die Kosten und die benötigten Beträge aus dem Netzwerk relativ gering. Mit einer jährlichen Unterstützung von CHF 10'000 könnte das volle Potenzial der Plattform ausgeschöpft werden.



Keynotes und Fachvorträge

Vorträge sind nach wie vor eine wichtige Form der Wissensvermittlung. ON trägt mit ausgesuchten Keynote-Präsentationen oder Sessions mit mehreren Rednern zum wissenschaftlichen Programm der Partnergesellschaften und -institutionen bei. Inhaltlich geht es um Themen, die für die Orthoregeneration relevant sind.

ON übernimmt die Entschädigungen für die Referentinnen und zeichnet die Präsentationen auf. Über die myON-Plattform sind diese kostenlos einem grösseren internationalen Publikum zugänglich. Die Referenten werden nach ihrer Expertise im jeweiligen Bereich der klinischen Therapie oder der Forschung ausgesucht.

Ziel des Projekts ist es, Wissen über die Orthoregeneration und verwandte Themen mit den Zuhörern zu teilen und die Fachgesellschaften inhaltlich zu unterstützen. Zielpublikum sind junge und erfahrene Ärztinnen und Wissenschaftler, die sich für die Orthoregeneration und wichtige Randgebiete interessieren.

Pro Jahr unterstützt die Stiftung drei Keynotes und vier Sessions mit jeweils vier bis sechs Vorträgen. Dazu investieren wir zwischen CHF 10'000 und CHF 20'000 pro Jahr. Zukünftig finden diese Vorträge vermehrt über Online-Kanäle statt.



Prof. Bill Taylor, ON/ORS Keynote Redner 2021



In den ONcases werden Fälle dokumentiert, die entsprechend bester klinischer Praxis behandelt wurden. Sie beschreiben das Vorgehen bei der Entscheidung für ein regeneratives Verfahren und dessen klinische Anwendung. ONcases folgen einem standardisierten Layout. Sie enthalten vor allem Videoinhalte und geben so anschauliche Anleitungen für die eigene Praxis.

Die Auswahl der Fälle und die Qualitätssicherung erfolgen durch ein Expertengremium der ON Foundation. Die ONcases werden gemeinsam mit internationalen Fachärzten in deren Kliniken produziert. Die Zustimmung der Patientinnen ist selbstverständlich Voraussetzung. Es sind bereits mehrere Fälle online verfügbar. Regelmässig kommen neue hinzu.



Die ONcase Night ist ein ganz besonderes Weiterbildungsformat. Im Stil einer TV-Sendung vermittelt es Fachwissen auf unterhaltsame Weise. Experten erklären ausgewählte Behandlungsmethoden anhand klinischer Fälle. Im Zentrum stehen Operationstechniken und biologische Grundlagen, Diagnosestellung und Nachbehandlung. Dabei kommen neben Ärztinnen und Experten auch Patientinnen zu Wort.

Ziel der ONcase Night ist es, das Verständnis für die wissenschaftlichen Grundlagen verschiedener Therapiekonzepte zu fördern, Ärzten die Entscheidungsfindung zu erleichtern und die Behandlungsqualität zu verbessern.

Die Aufnahmen finden in professionellen Studios statt. Die Erstausstrahlungen erfolgen im Rahmen von virtuellen Veranstaltungen. Danach sind sie auf der Plattform myON kostenlos verfügbar.

Die Produktionskosten pro Folge belaufen sich auf CHF 12'000 bis CHF 15'000, je nach Reiseaufwand. Zur Kostenminimierung werden internationale Expertinnen online zugeschaltet. Das aktuelle Jahresbudget liegt bei CHF 50'000. Wir möchten mit zusätzlicher Unterstützung mehr ONcase Nights produzieren. Ziel ist es, monatlich eine Folge auszustrahlen.



ONstage ist ein im Medizinbereich einzigartiges Event-Format. Darin bieten wir renommierten Ärztinnen und Wissenschaftlern eine Bühne für hochwertige Kurzvorträge in der Art der berühmten TED-Talks. Die Inhalte haben alle einen Bezug zur Regeneration, betrachten diese allerdings aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Rednerinnen werden anhand ihrer rhetorischen Qualitäten und der Themen ausgesucht.

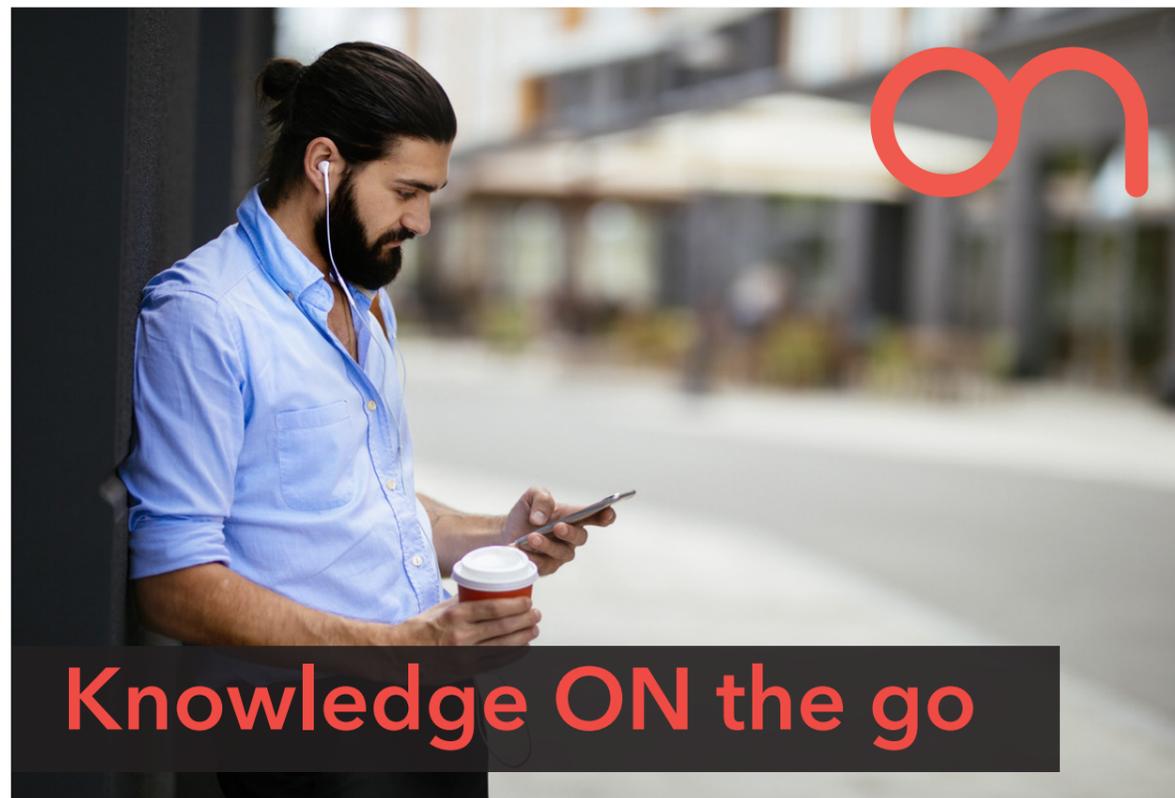
ONstage ist gleichzeitig hochinteressant und unterhaltsam. Es soll inspirieren, Wissen vermitteln und Ideen generieren. Darüber hinaus bietet der Anlass eine gute Plattform für einen Austausch unter Experten und zur interdisziplinären Erweiterung des Netzwerks. Die Vorträge werden aufgezeichnet und können weltweit kostenlos auf der myON Plattform abgerufen werden.

ONstage Events finden alle ein bis zwei Jahre statt, mit jeweils zehn bis zwanzig Referentinnen. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 65'000 pro Anlass. Mittelfristig sollen die Ausgaben durch Eintrittsgelder gedeckt werden. Die Programmverantwortung liegt jeweils bei einem Stiftungsrat, der dann auch als Gastgeber auftritt. Mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung könnten wir das Konzept weiter ausbauen und noch mehr hochklassigen Rednerinnen eine Bühne bieten.



Consensus Meetings sind eine wichtige Methode zur Sichtung der Literatur zu bestimmten Themen, um daraus Richtlinien und Empfehlungen abzuleiten. Diese werden in der Regel einem interessierten Publikum zur Verfügung gestellt. Leider sind die entsprechenden Fachpublikationen oft nicht allen Ärzten zugänglich. Und nur ein Teil nimmt sich Zeit, sie zu lesen. Um die Hürde zu verringern, produziert ON attraktive Kurzvideos. Darin erhalten Ärztinnen evidenzbasierte Empfehlungen für die tägliche Entscheidungsfindung und die klinische Praxis.

Bereits fertiggestellt ist eine Reihe zum Thema Regeneration im Fussgelenk. Sie liefert die Zusammenfassung einer Publikation der Fachzeitschrift Foot & Ankle International in 21 Kurzvideos. Zwei Serien zur Behandlung von Knieverletzungen werden im Laufe des Jahres 2022 publiziert. Die Kosten belaufen sich auf jeweils CHF 5'000 bis CHF 10'000. Unser Ziel ist es, künftig alle auf diesem Gebiet publizierten Consensus-Statements im Videoformat zusammenzufassen.



Ein Format, das besonders für Nachwuchs-Kliniker und -Ärztinnen interessant ist, sind Lerninhalte für zwischendurch: «on the go». In zehn- bis zwanzigminütigen Audio- und Video-Podcasts der ON Foundation wird Wissen über Orthoregeneration in einer attraktiven Form vermittelt, die erst noch skalierbar ist. Es diskutieren Experten über regenerative Behandlungsmethoden, neue Publikationen oder Trends.

Diese Audio- und Video-Podcasts werden live über Social Media (Facebook, YouTube, LinkedIn) ausgestrahlt. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Publikum zu interagieren. Nach der Ausstrahlung sind die Podcasts auf myON wie auch auf Streaming-Plattformen wie Spotify oder Soundcloud abrufbar. Zielgruppe sind Nachwuchs-Ärztinnen, die sich auf effektive und unterhaltsame Weise weiterbilden möchten.

Es werden keine Honorare gezahlt. Auch die Produktion ist durch das Online-Format sehr kostengünstig. Die Kosten für den Unterhalt der Plattformen belaufen sich auf weniger als CHF 5'000 pro Jahr.

So können auch Sie die Orthoregeneration unterstützen

Möchten Sie gezielt Personen unterstützen, Forschungsprojekte ermöglichen oder ein spezifisches Weiterbildungsprojekt fördern? Oder sind Sie an einem speziellen Fachbereich (z. B. Wirbelsäule, Arthrose, o. a.) besonders interessiert?

Kontaktieren Sie uns!

Gemeinsam finden wir den Weg, der am besten zu Ihren Wünschen passt.

Kontakt:

Dr. Kay Horsch
Mobil +41 79 785 79 34
kay.horsch@on-foundation.org

Bankverbindung:
Credit Suisse, Luzern
SWIFT-BIC: CRESCHZZ80A
IBAN: CH26 0483 5134 3023 5100 0

Gemeinnützige Spenden an die ON Foundation können gem. Art. 33a DBG (Bund) von den Steuern abgezogen werden.

Interview mit Dr. Kay Horsch, Geschäftsführer

Ein hoch innovativer Ansatz in der Medizin des Bewegungsapparates ist die Orthoregeneration. Gefördert wird sie durch die ON Foundation, extra zu diesem Zweck gegründet, 2018 in Luzern. Geschäftsführer Dr. Kay Horsch gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Ursprünglich Grundlagenforscher in den Bereichen Krebs und Osteoporose, hat sich Dr. Kay Horsch der regenerativen Medizin und dem Stiftungsmanagement verschrieben. Dr. Horsch studierte in Mannheim und promovierte an der Universität Basel. In der Grundlagenforschung arbeitete er zunächst am Friedrich-Miescher-Institut in Basel, danach an der Universität Stellenbosch in Südafrika. Nach mehreren Jahren in der klinischen Forschung für die Geistlich Pharma AG in der Schweiz hat er über zehn Jahre als Geschäftsführer der Osteology Foundation die orale Regeneration vorangetrieben. Seit 2017 baut er mit einem kleinen, hochmotivierten Team die ON Foundation in schnellen Schritten auf.

Was ist regenerative Medizin?

Die Idee ist, körpereigene Reparaturmechanismen anzuregen und auf diese Weise beschädigte Gewebe und Organe wiederherzustellen. Vormalig irreparable Gewebe oder Organe sollen so heilen.

Haben Sie ein Beispiel?

Statt ein Gelenk durch eine Prothese zu ersetzen, soll sich ein verletzter Gelenksknorpel durch körpereigene Reparaturmechanismen wieder aufbauen.

Welches sind die Meilensteine in der Geschichte der Stiftung?

Zunächst: Von Beginn an haben sich sehr angesehene Koryphäen und Pioniere für uns begeistert, einige davon sind heute im Stiftungsrat. Dann: Unser Netzwerk umfasst bereits über 2500 Expertinnen und Experten aus Medizin und Forschung. Sie alle wollen die regenerative Orthopädie voranbringen, neue Lösungen finden, Lebensqualität erhöhen.

Auf welchen Gebieten der Orthopädie engagiert sich die Stiftung?

Wir engagieren uns stark für die Forschung. Unsere Forschungsgrants unterstützen kleine und mittlere Pilotprojekte, die innovative Therapieansätze testen. Und wir vermitteln Wissen auf dem Gebiet der Orthoregeneration. Dazu organisieren wir Rednerinnen und Redner für Weiterbildungen und produzieren eigene Formate, die sehr attraktiv sind und alle auch online zugänglich sind.

Was ist Ihre Strategie der Kooperation mit anderen Stiftungen und mit Mäzenen?

In unserem dynamischen Gebiet überschreitet die Anzahl offener Fragestellungen, wichtiger Studien und Inhalte unsere eigenen Mittel. Dies ist eine Chance für Mäzene und Stiftungen. Sie können sich sehr zielorientiert einbringen hinsichtlich einer bestimmten Fragestellung, Studie oder Weiterbildung.



“Mäzene und Stiftungen können sich bei uns sehr zielorientiert einbringen”

Inwiefern hilft die Stiftung der Gesellschaft?

Dank der ON Foundation wird es Fortschritte geben, wissenschaftliche und medizinische Durchbrüche. Das ist das Ziel. Je mehr auf regenerative Weise geheilt oder zumindest gelindert werden kann, umso besser. Und je stärker wir dieses Gebiet unterstützen, desto schneller werden Patienten davon profitieren und durch innovative Behandlungsmethoden Kosten im Gesundheitswesen eingespart.

Weshalb sollten Mäzene und Stiftungen sich mit der ON Foundation vernetzen?

Mäzene und Stiftungen haben die Mittel, die es braucht, um Innovationen in der Medizin voranzutreiben. Wir verfügen über das notwendige Experten-Netzwerk und eine solide Basis. Gemeinsam können wir noch mehr bewegen und die Orthoregeneration noch schneller voranbringen. Sicher, ohne Experten-Netzwerk geht es nicht, doch ohne ausreichende Mittel eben auch nicht.

Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit?

Ich musste schon früh ein Hüftgelenk durch eine Prothese mit begrenzter Lebensdauer ersetzen. Das machte mir bewusst, wie wichtig es ist, eigene Gelenke zu erhalten und Gewebe zu regenerieren. Dank der Arbeit in der ON Foundation kann ich gemeinsam mit sehr vielen sehr interessanten Menschen einen Teil dazu beitragen, bessere Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig stimuliert mich die Forschung dazu, sie hat mich als Grundlagenforscher ja schon immer interessiert. Ja, diese Arbeit bedeutet etwas.



Kontakt:

Dr. Kay Horsch
Mobil +41 79 785 79 34
kay.horsch@on-foundation.org

Bankverbindung:
Credit Suisse, Luzern
SWIFT-BIC: CRESCHZZ80A
IBAN: CH26 0483 5134 3023 5100 0

Gemeinnützige Spenden an die
ON Foundation können gem. Art. 33a
DBG (Bund) von den Steuern abgezogen
werden.